

Kapitel X.

Bange Stunden folgten im Schloß der Werden, Stunden voll Sorge und Angst, wie sie dort seit langer Zeit nicht durchlebt worden waren.

Der alte Baron dirigierte die äußere Wirtschaft, die er ja erst unlängst aus den Händen gegeben hatte. Das war gut für ihn. Er wurde dadurch von der Sorge abgezogen, und die Stunden vergingen ihm schneller, als wenn sie nicht durch Tätigkeit ausgefüllt gewesen wären.

Frau Carlsen wirkte in ihrer stillen, wohlthuenden Weise. Sie hielt alles von Gerda fern, was sie gehindert hätte, ihre Gedanken auf ihren Mann zu konzentrieren. Im Nu hatte sie sich die Liebe und Achtung der ganzen Dienerschaft erworben. Jedem war zugemute, als sei es eine besondere Gunst, dieser Frau einen Dienst erweisen, einen Wunsch erfüllen zu dürfen.

Wenn sie mit freundlichem Blick und Wort für etwas dankte, so meinte jeder, noch nie im Leben einen solchen Dank für kleinen Dienst erlangt zu haben.

Gerda war wie gebrochen. Nur mit Not und Mühe war sie dazu zu bringen, während der Mahlzeiten im